

Was bedeutet das?

Sach- und Worterklärungen zur Bibel

Abba

Das aramäische Wort für »Papa«. Aramäisch war die Sprache, die Jesus und die anderen Juden in Palästina sprachen.

Abgabe

Mit einer Abgabe ist in der Bibel meistens eine Geldsumme gemeint, die ein schwacher König an einen stärkeren abführen musste.

Abgott, Götze

Eine Statue oder Figur, die Menschen erst herstellen und dann so anbeten, als hätte sie göttliche Macht. Abgötter (Götzen) wurden oft aus Holz, Stein oder Metall gefertigt. Aber die Bibel nennt alles einen Abgott, was die Stelle Gottes in unserem Leben einnimmt. Gott sagt uns, dass wir keine Abgötter, sondern nur ihn allein anbeten dürfen.

Abscheu

Starke Abneigung, Hass.

Altar

Besondere Stätte, an der Menschen Gott Opfer darbrachten. Ein Altar bestand aus einer Aufschüttung aus Steinen oder Lehm oder einer erhöhten Plattform aus Holz, Marmor, Metall oder anderen Stoffen.

Ältester

Das Wort Ältester hat in der Bibel mehrere Bedeutungen.

1. Im Alten Testament nannte man ältere Männer in Familien, Stämmen oder Städten Älteste.
2. Im Alten Testament gab es in jeder Stadt eine Gruppe älterer Männer, die man Älteste nannte. Sie trafen die wichtigsten Entscheidungen für die Stadt.
3. In den ersten vier Büchern des Neuen Testaments werden die Mitglieder des Hohen Rates Älteste genannt. Der Hohe Rat war die Gruppe von Männern, die zur Zeit Jesu das jüdische Volk regierte.
4. In der Urgemeinde nannte man die Gemeindeleiter oft Älteste.

Amen

»So soll es sein!« oder »Das ist die Wahrheit!« Oft sagt man am Ende eines Gebets »Amen«, um zu zeigen, dass man mit dem, was gebetet wurde, einverstanden ist, und dass man glaubt, das Gebet werde erhört.



Anbetung

Alles, was Menschen tun, um Liebe und Ehrfurcht zum Ausdruck zu bringen. Einige Menschen beten Götzen, andere beten den einen wahren Gott an.

Antichrist

Ein großer Feind Jesu Christi, der sich als Messias ausgibt. Die Bibel sagt uns, dass ein Antichrist vor der Wiederkunft Jesu über die Welt regieren wird.

Apostel

Jemand, der als Bote ausgesucht und ausgesandt wird. Im Neuen Testament bezieht sich das Wort Apostel meistens auf einen der zwölf Männer, die Jesus als seine besonderen Jünger einsetzte. Paulus und einige andere führenden Männer der Urgemeinde wurden auch Apostel genannt.

Aramäisch

Die Hauptsprache, die von Jesus und den anderen Menschen im Palästina des ersten Jahrhunderts gesprochen wurde.

Auferstehung

1. Es zeigt, dass Jesus über die Sünde und den Tod Macht hat.
2. Ein Zeitpunkt in der Zukunft, zu dem alle Menschen, die jemals gelebt haben, mit einem neuen geistlichen Leib, der niemals sterben kann, wieder zum Leben erweckt werden. Wer Gott nicht liebt, wird auf ewig von ihm getrennt sein.

Ausländer

Jemand, der aus einem anderen Land stammt.

Aussatz

Bezeichnung für mehrere ernsthafte Hautkrankheiten. Wer Aussatz hatte, wurde ein Aussätziger genannt. Nach dem jüdischen Gesetz mussten sich Aussätzige von anderen Menschen, die diese Krankheit nicht hatten, fernhalten. Aussätzige lebten entweder allein oder mit anderen Aussätzigen zusammen außerhalb ihrer Städte. Sie mussten so lange dort bleiben, bis die Krankheit ausgeheilt war.

Baal

Der Name Baal bedeutet »Herr«. Viele von den Kanaanitern angebetete Götzen trugen den Namen Baal. Die Kanaaniter dachten, ihr Land, ihr Getreide und ihre Tiere würden von diesen Baal-Göttern regiert. Als die Israeliten in das Gelobte Land einfielen, hatte jedes Gebiet seinen eigenen Baal. Oft wurden Ortsnamen mit der Bezeichnung Baal verbunden, wie beispielsweise Baal-Hermon: Dieser Name zeigte, dass der Berg Hermon Baal gehörte. Schließlich wurde Baal zur Bezeichnung der wichtigsten männlichen Gottheit der Kanaaniter. Sie glaubten, dass Baal die Sonne scheinen, den Regen fallen und das Getreide wachsen ließ. Die Israeliten kamen oft in Versuchung, Baal anzubeten. Aber Gott hatte ihnen gesagt, dass sie das niemals dürften.

Bahre

Gestell, auf dem Leichen zum Grab getragen werden.

Balsam

Klebriges, wohlriechendes Harz des Balsambaumes. Balsam wurde als Medikament verwendet, um Geschwüre zu heilen und Schmerzen zu lindern.

Bann

Wenn etwas gebannt wurde, wurde es – meistens durch Vernichtung – Gott ganz zur Verfügung gestellt.

Beelzebul

Ein Gott der Philister. Im Neuen Testament ist Beelzebul eine Bezeichnung für Satan, den Anführer der Dämonen.

Befehle

Gebote, Regeln oder Gesetze.

begehren

Etwas besitzen zu wollen, das bereits jemand anderem gehört.

Beisasse

Ein Ausländer, der kein Bürgerrecht erlangt hat.

Bekehrung

Wer sich bekehrt, ändert seinen Glauben oder seine Lebensweise. Wenn sich jemand entschließt, nicht mehr für sich selbst, sondern für Gott zu leben, bekehrt er sich.

bekennen

Bekennen bedeutet: Die Wahrheit aussprechen oder sich mit ihr einverstanden erklären. Manchmal bedeutet bekennen, dass jemand Gott seine Sünden sagt. Wir bekennen unseren Glauben, wenn wir anderen Menschen sagen, dass Jesus Gottes Sohn ist und dass er starb und auferstand, um uns unsere Sünden zu vergeben.

Belagerung

Bei einer Belagerung wurde eine Stadt oder eine Festung von feindlichen Soldaten umschlossen gehalten. Der Zweck einer Belagerung war, die Bewohner der Stadt zu zwingen, sich zu ergeben.

berufen

Sich auf den Kaiser berufen. Wenn ein römischer Bürger, dem ein Verbrechen zur Last gelegt worden war, mit seinem Prozess oder mit dem Urteilsspruch des Richters nicht zufrieden war, durfte er darum bitten, vor dem Kaiser zu erscheinen. Einmal machte Paulus, der ein römischer Bürger war, von diesem Recht Gebrauch.

Beschneidung

Entfernung der Vorhaut am männlichen Glied. Bei den Israeliten galt die Beschneidung als ein besonderes Zeichen des Bundes, den Gott mit ihnen geschlossen hatte: Wenn sie ihn anbeteten und ihm gehorchten, würde er ihr Gott sein, und sie würden sein Volk sein. Als erster Hebräer ließ sich Abraham beschneiden. Danach wurden bei den Hebräern alle männlichen Kinder im Alter von acht Tagen beschnitten. Die Leiter der ersten christlichen Gemeinde kamen zu dem Schluss, dass Männer und Jungen nicht beschnitten werden mussten, um zur Familie Gottes zu gehören.

Bischof

Im Neuen Testament Bezeichnung für den Leiter oder »Aufseher« einer Ortsgemeinde.

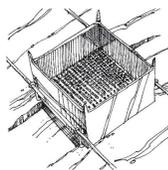
bittere Kräuter

Ein bitter schmeckender grüner Salat, den die Israeliten beim Passahmahl aßen, um sich an das bittere Leid zu erinnern, das sie als Sklaven in Ägypten erlitten hatten.

Brandopfer

Gabe an Gott, die auf einem Altar verbrannt wurde. Geopfert wurde ein makelloses Tier wie eine Ziege, ein Schaf, ein Lamm oder ein Widder.

Brandopfer dienten stets dazu, Menschen von ihren Sünden zu reinigen und sie mit Gott zu versöhnen.



Brusttasche

Ein Viereck aus bunter Leinwand, das der Hohepriester trug, wenn er in das Heiligtum ging. Die Brusttasche wurde mit zwölf Edelsteinen verziert. Jeder Stein stellte einen Stamm Israels dar. Die Brusttasche erinnerte den Hohenpriester daran, dass er für die einzelnen Stämme Israels zu beten hatte.

Bund

Ein Abkommen. Manchmal schlossen zwei Einzelpersonen oder zwei Gruppen von Menschen miteinander einen Bund. Beide Seiten mussten sich dann über den Inhalt des Abkommens einig werden. Aber in der Bibel bezieht sich das Wort Bund meistens auf ein Abkommen zwischen Gott und Menschen. Bei einem solchen Abkommen entschied Gott, was zu tun war. Die Menschen willigten nur ein, nach diesem Bund zu leben.

Bundeslade

Ein besonderer, mit Gold überzogener Kasten aus Holz. Gott sagte Mose in allen Einzelheiten, wie die Bundeslade anzufertigen war, weil er den Israeliten durch die Bundeslade zeigen wollte, dass er bei ihnen war. Die Bundeslade war etwa 1,10 m lang, 70 cm hoch und 70 cm breit. Über dem Kasten waren zwei goldene Engelsfiguren angebracht. In der Bundeslade befanden sich die zwei steinernen Tafeln mit den Zehn Geboten, ein Krug voller Manna und Aarons grünender Stab. Die Bundeslade stand im Allerheiligsten der Stiftshütte.

Buße tun

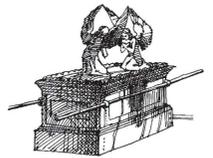
Buße tun bedeutet, sich umzudrehen und in die entgegengesetzte Richtung zu gehen. In der Bibel bedeutet Buße, dass Menschen mit falschen Handlungsweisen aufhören und statt dessen anfangen, das zu tun, was vor Gott richtig ist. Buße bedeutet immer die Abkehr von der Sünde und die Hinwendung zu Gott.

Christ

In der Bibel bedeutet dieses Wort »jemand, der zu Christus gehört« oder »kleiner Christus«. Heute werden die Menschen als Christen bezeichnet, wenn sie daran glauben, dass Jesus Gottes Sohn ist, und seine Lehre befolgen.

Christus

Das griechische Wort bedeutet: Gottes Erwählter. Das hebräische Wort Messias hat die gleiche Bedeutung. Jesus war der Christus.



App. 11/26

Dämon

Ein böser Geist, der für Satan (den Teufel) arbeitet. Besessene Menschen wurden von bösen Geistern beherrscht. Jesus gebot den bösen Geistern, aus vielen Menschen auszufahren.

Davidstadt

Davidstadt oder Stadt Davids hat drei Bedeutungen:

1. Die Stadt Bethlehem, wo David geboren wurde.
2. Ein Teil der Stadt Jerusalem wurde als Stadt Davids bezeichnet.
3. Manchmal wurde auch die ganze ummauerte Stadt Jerusalem als Davidstadt bezeichnet.

Denar (Silbergroschen)

Eine kleine römische Silbermünze. Ein Denar war zur Zeit Jesu ein durchschnittlicher Tagelohn.

Diakon

Helfer oder Diener in der Gemeinde. In der neutestamentlichen Gemeinde wurden Männer und Frauen als Diakone eingesetzt, damit sie sich um bedürftige Gemeindeglieder kümmerten. Heute bekommen Diakone in Kirchengemeinden viele verschiedene Aufgaben.

Diana

Eine griechische Göttin, die in Griechenland Artemis genannt wurde. (Diana war ihr römischer Name.) Ihr schönster Tempel befand sich in Ephesus.

Eckstein

Ein großer Stein, der in den Winkel zweier Mauern gesetzt wird und dem Fundament Halt gibt. Der Eckstein ist bei einem neuen Gebäude der wichtigste Stein. Jesus wird im Neuen Testament der Eckstein unseres Glaubens an Gott genannt, weil er den wichtigsten Teil unserer Gotteserkenntnis ausmacht.

Ehebruch

Ehebruch geschieht, wenn ein Mann und eine Frau Geschlechtsverkehr haben, während einer von ihnen mit jemand anderem verheiratet ist. Ehebruch ist eine Sünde.

Ehrfurcht

Ein Gefühl tiefer Liebe und Achtung. Wir sollten von Ehrfurcht erfüllt sein, wenn wir an Gott und seine Heiligkeit, seine Macht und seine Liebe denken. Wo in der Bibel von der Furcht Gottes die Rede ist, ist diese Art von Ehrfurcht gemeint.

Eid

Ein ernsthaftes Versprechen, dass das, was jemand sagt, auch wirklich stimmt. In biblischer Zeit leistete man oft dadurch einen Eid, dass man sagte: »Gott ist mein Zeuge.« Wer einen Eid schwur, rief Gottes Strafe auf sich herab, wenn das, was er sagte, nicht stimmte. Jesus lehrte, dass Menschen, die ihn lieben und ihm gehorchen, keine Eide zu schwören brauchen, weil sie ohnehin nur die Wahrheit sagen sollten.

eifern

Im Alten Testament sagt Gott an vielen Stellen, dass er ein eifernder Gott ist. Damit meint er, dass er eifrig über alles wacht, was ihm gehört. Er möchte, dass sein Volk sich von der Sünde abwendet und ihn allein liebt und anbetet.

Engel

Himmliche Wesen, die noch vor Adam und Eva von Gott erschaffen wurden. In der Bibel bringen Engel Männern und Frauen Botschaften von Gott. Sie beten Gott auch an.

entweihen

Etwas Heiliges entehren oder schänden.

Erbarmen

Barmherzigkeit; Mitleid mit der Absicht zu helfen. Wer sich eines Menschen erbarmt, zeigt ihm mehr Liebe oder Güte, als dieser jemals verdient hat.

Erbe

1. Das Erbe: Geld, Besitz oder Traditionen, die man von einem anderen übernommen hat. Oft fällt jemandem ein Erbe zu, nachdem ein Verwandter gestorben ist. Aus der Bibel erfahren wir, dass alles, was Gott besitzt, ebenfalls Jesus Christus gehört. Durch seinen Tod am Kreuz hat Jesus es uns möglich gemacht, an seinem Erbe teilzuhaben.

2. Der Erbe: Jemand, der das Recht hat, nach dem Tod eines anderen Menschen dessen Besitz oder Stellung zu übernehmen. In biblischer Zeit war der Erbe normalerweise ein Sohn. Die Bibel sagt uns, dass jeder, der zu Gottes Familie gehört, sei Erbe ist. Gott wird zwar nie sterben, aber weil wir seine Kinder sind, beschenkt uns Gott immer wieder mit seiner großen Liebe, Fürsorge und Güte.

erlösen

Zurückkaufen. In biblischer Zeit konnte jemand einem Sklavenbesitzer den Gegenwert eines Sklaven auszahlen und dann den Sklaven befreien. Der Sklave war dann durch den, der ihn freigekauft hatte, erlöst worden.

Aus dem Neuen Testament erfahren wir, dass Jesus am Kreuz den Preis zahlte, um uns »zurückzukaufen«, und uns so aus der Sklaverei der Sünde befreite.

Ernte; ernten

Reife Früchte, reifes Getreide vom Acker oder vom Obst- oder Weingarten einbringen. In der Bibel bezeichnet das Wort ernten auch den Lohn oder die Strafe, die die Menschen für ihre Taten empfangen werden. (siehe Galater 6/9).

erschaffen

Etwas Neues entstehen oder geschehen lassen. Gott erschuf alles, was es gibt.

Erstgeburt

Die besonderen Rechte des ältesten Sohnes in einer hebräischen Familie. Wenn der Vater starb, erhielt der älteste Sohn einen doppelten Anteil an allem, was sein Vater besaß. Er erhielt auch das Recht, für die ganze Familie Entscheidungen zu treffen. Esau verkaufte seine Erstgeburt für einen Teller Suppe an Jakob.

Erstlinge

Die ersten Feldfrüchte, die geerntet wurden. Die Israeliten brachten Gott ihre Erstlinge als Opfer dar. Damit wollten sie sich bei Gott dafür bedanken, dass er sie mit Speise versorgte.

Erzengel

Ein Anführer der anderen Engel; der höchste Rang unter den Engeln.

Erzvater

Dieses Wort bezieht sich meistens auf Abraham, Isaak und Jakob, die Gründer des Volkes Israel. Aber auch die Söhne Jakobs und König David werden Erzväter genannt.

Abraham
|
Isaak
|
Jakob

Evangelium

Evangelium bedeutet »Gute Nachricht«. Die Bibel erzählt uns die gute Nachricht, dass Gott seinen Sohn Jesus als Retter in die Welt geschickt, und dass Jesus die Strafe für unsere Sünden auf sich genommen hat. Gott ließ Jesus auferstehen, damit jeder, der an ihn glaubt, ein neues Leben empfangen kann. Die Geschichte vom Leben, vom Tod und der Auferstehung Jesu Christi, wie sie in den ersten vier Büchern des Neuen Testaments überliefert wird, nennt man auch »das Evangelium«. Diese vier Bücher werden ebenfalls als die Evangelien bezeichnet.

ewig

Unendlich; für immer bestehend. Gott ist ewig, und die Mitglieder seiner Familie haben das ewige Leben.

Fasten

Ein freiwilliger Verzicht auf Nahrung; die Zeit, in der dieses durchgeführt wird.

Feige

Eine braune, birnenförmige Frucht, die an Bäumen wächst. Feigen kommen in Palästina sehr häufig vor. Sie können roh, gekocht oder gedörrt gegessen werden.

Feindschaft

Feindliche, von Hass geprägte Beziehung zwischen zwei Personen oder Gruppen.

Feste Israels

Die religiösen Feiertage Israels werden in der Bibel Feste genannt.

Flachs

Eine in Palästina wachsende Nutzpflanze. Aus dem Samen wurde Leinöl gewonnen; die Bastfasern wurden zu Leinen verarbeitet.

Freistadt

Mose bestimmte sechs Freistädte, in denen ein Israelit, der jemanden aus Versehen umgebracht hatte, so lange bleiben durfte, bis ein fairer Prozess möglich wurde. Solange jemand in einer Freistadt wohnte, blieb er sicher vor Verwandten oder Freunden des Toten, die sich rächen wollten.

Furcht

Heute trägt das Wort Furcht fast immer die Bedeutung: starke Angst. In der Bibel steht jedoch der Begriff Furcht an einigen Stellen für Ehrfurcht. Ehrfurcht sollte ein Merkmal unserer Beziehung zu Gott sein.

Fürsprecher

Jemand, der die Sache eines Angeklagten vor Gericht führt, für ihn eintritt und für ihn spricht. Nach 1. Johannes 2/1 übernimmt Jesus diese Stellung für uns beim himmlischen Vater.

Galiläa

Zur Zeit Jesu der nördliche Teil Palästinas. In Galiläa wuchs Jesus auf. Dort predigte er und tat die meisten seiner Wunder. Ein großer Binnensee in diesem Gebiet wird in der Bibel manchmal das Galiläische Meer, meistens aber See Geneza-reth genannt.

Galle

Eine bittere, giftige Flüssigkeit. Siehe unter Wermut.

Garbe

Bündel geschnittener Getreidehalme.

Gebot

Eine Regel oder Lehre, die die Menschen befolgen sollen. Mose empfing von Gott die Zehn Gebote. Christen befolgen die Gebote der Bibel, weil sie Gott lieben und seinem Wort gehorchen möchten.

geißeln

Auspeitschen.

Geist

Unsichtbarer, die Gedanken und Gefühle bestimmender Teil des Menschen; Seele. Die Bibel gibt uns zu verstehen, dass Gott Geist ist. Darum wissen wir, dass er keinen Körper hat.

Gelähmter

Jemand, der die Fähigkeit verloren hat, Arme oder Beine zu bewegen.

Gelübde

Ein vor Gott abgelegtes Versprechen.

Gemeinschaft

Eine Zeit, in der Freunde, die gleiche Interessen haben, zum Austausch zusammenkommen. In der Bibel steht das Wort Gemeinschaft häufig für die Freundschaft, die Christen verbindet, weil sie Gott und seinen Sohn Jesus lieb haben.

gerecht

Gerecht ist, wer richtig und heilig handelt und denkt. In der Bibel wird dieses Wort auf dreifache Weise gebraucht.

1. Zunächst ist Gerechtigkeit eine Eigenschaft Gottes. Gott handelt nur richtig, nur heilig.
2. Gott sieht jeden, der Jesus als seinen Erlöser angenommen hat, als von der Schuld seiner Sünde befreit an. Gott sieht einen solchen Menschen als gerecht an.
3. Die Mitglieder der Familie Gottes zeigen Gott, wie sehr sie ihn lieben, indem sie gerecht leben, d. h. sie handeln richtig und leben in Übereinstimmung mit der Heiligkeit Gottes.

Gericht, richten

Dieses Wort hat verschiedene Bedeutungen.

1. Mit Gericht kann die Strafe gemeint sein, die Gott einem Volk auferlegt, das ihm nicht gehorcht.
2. Im Neuen Testament hat das Verb richten manchmal die Bedeutung: andere kritisieren oder sich abfällig über sie äußern.
3. Mit dem (Jüngsten) Gericht kann auch das Ende der Welt, wie wir sie kennen, gemeint sein. Eines Tages wird Gott die Sünde richten und die Menschen, die für ihn gelebt haben, belohnen.

Geschlecht

Dieses Wort kommt häufig in verschiedenen Bedeutungen vor.

1. Eine bestimmte Abteilung des Volkes Israel.
2. Die Nachkommen eines gemeinsamen Vorfahren.
3. Menschen der gleichen Wesensart.
4. Generation. Großeltern, Eltern und Kinder bilden drei Generationen.

Gesetz

Dieses Wort hat in der Bibel mehrere Bedeutungen.

1. Mit dem Wort Gesetz können all die Regeln und Vorschriften gemeint sein, die Gott den Menschen gab, damit sie ihn kennen und lieben und glücklich beieinander wohnen könnten. Die Zehn Gebote sind ein Teil von diesem Gesetz.
2. Die ersten fünf Bücher der Bibel werden als das Gesetz bezeichnet.
3. Manchmal wird das gesamte Alte Testament das Gesetz genannt.
4. Jede menschliche oder göttliche Regel, der wir gehorchen müssen, ist ein Gesetz.
5. Als Gesetz bezeichnet werden manchmal nicht nur Gottes Vorschriften im Alten Testament, sondern auch die Regeln, die die jüdischen religiösen Führer dem Gesetz Gottes hinzufügten.

Gesicht

Durch Gesichte zeigte Gott Wahrheiten, die sonst unbekannt geblieben wären. In Gesichten (Visionen) gab Gott Botschaften in Bildform weiter. Manchmal schliefen die Empfänger der Gesichte (siehe Hesekiel 8/1-4; Apostelgeschichte 10/9-29).

Gewissen

Bewusstsein von Gut und Böse; die Fähigkeit des Menschen, zwischen richtigem und falschem Handeln zu unterscheiden.

Glaube

1. Das Wort Glaube hat in der Bibel zwei Bedeutungen. Gewissheit über Dinge, die wir nicht sehen können; Vertrauen auf eine Person. Ein Christ hat beispielsweise den Glauben, dass Jesus Gottes Sohn ist.
2. Der »Glaube« bedeutet die ganze Botschaft von Jesus Christus: dass er Gottes Sohn ist und dass er kam, um die Strafe für unsere Sünden auf sich zu nehmen, damit wir Mitglieder in Gottes Familie sein können.

glauben

Darauf vertrauen, dass etwas wahr ist. In der Bibel heißt es, wir dürfen glauben, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist, und ihm zutrauen, dass er seine Versprechen einlöst und uns unsere Sünden vergibt. Wir beweisen, dass wir wirklich glauben, indem wir Gottes Geboten gehorchen.

Gleichnis

Eine Geschichte, die eine besondere Lehre oder Wahrheit veranschaulicht. Jesus vermittelte oft wichtige Wahrheiten mit Hilfe von Gleichnissen.

Gnade

Liebe zu jemandem, der diese Liebe nicht verdient. In der Bibel meint Gnade insbesondere die Liebe und Güte Gottes, die er uns durch die Sündenvergebung zukommen lässt. Wir haben Gottes Gnade nicht verdient, denn wir sündigen gegen ihn. Gott zeigte allen Menschen seine Gnade, indem er uns seinen Sohn Jesus als Erlöser schickte. Durch Gottes Gnade geschieht es, dass wir Mitglieder in seiner Familie werden (siehe Epheser 2/8). Gottes Gnade hilft uns ebenfalls, so zu leben, wie Gott es möchte (siehe Apostelgeschichte 20/32). Niemand kann durch Gutestun die Gnade Gottes verdienen; es handelt sich um ein Geschenk.

Golgatha

Der Ort nahe bei Jerusalem, wo Jesus gekreuzigt wurde. Golgatha ist ein aramäisches Wort und bedeutet »Schädelstätte«.

Gottgeweihter

Ein Israelit, der das Versprechen ablegte, Gott eine Zeitlang auf besondere Weise zu dienen. Dieser besondere Dienst dauerte mindestens 30 Tage, aber manchmal blieben Menschen ihr ganzen Leben lang Gottgeweihte (Nasiräer). Als Zeichen seiner Weihe ließ der Nasiräer seine Haare nicht schneiden und verzichtete auf alle Nahrung, die aus Trauben gemacht war. Er durfte auch keine Leiche berühren. Nach Beendigung des besonderen Dienstes durfte der Nasiräer wieder normal leben. Samuel und Simson blieben ihr ganzes Leben lang Gottgeweihte. Einige Theologen sind der Meinung, dass das gleiche auf Johannes den Täufer zutrifft.

Grab

Ort, wo Tote beerdigt wurden. In biblischer Zeit dienten oft natürliche, aber auch in Felsen ausgehauene Höhlen als Gräber.

Granatapfel

Frucht in der Größe eines Apfels, die an kleinen, strauchähnlichen Bäumen wächst. Die scharlachrote, saftige Frucht hat eine lederartige Schale und ist mit vielen essbaren Kernen gefüllt.

Grimm

Sehr heftiger Zorn.

Halleluja

Ein hebräisches Wort mit der Bedeutung: »Lobet den Herrn!«

halsstarrig

Stur, rebellisch und nicht bereit zu lernen.

Hauptmann

Ein römischer Offizier, der Führer einer Hundertschaft.

Hebräer

Die von Gott erwählte Nation der Israeliten. Jeder Israelit war ein Hebräer. Die Sprache des Gottesvolkes war Hebräisch. Fast das ganze Alte Testament wurde hebräisch abgefasst.

Heiden

Alle Menschen, die keine Juden sind.

Heil

Manchmal bedeutet Heil, vor etwas Bösem gerettet zu werden. Manchmal bedeutet es, vor Gefahren oder vor dem Tod bewahrt zu werden. Im Neuen Testament bezieht sich das Wort Heil auf unsere Errettung aus der Schuld und Kraft der Sünde. Durch seinen Tod und seine Auferstehung bringt Jesus allen, die an ihn glauben, das Heil.

Heiland

Der Retter. Im Alten Testament wird fast immer Gott als Heiland oder Retter seines Volkes bezeichnet. Manchmal schickte Gott jemand, der seinem Volk helfen sollte; dieser Mensch wurde auch als ein Heiland bezeichnet. Im Neuen Testament bezieht sich das Wort Heiland auf Jesus. Er starb und wurde auferweckt, um uns vor unseren Sünden zu retten.

heilig

Auserwählt; rein; abgesondert; alles, was Gott gehört. Gott selbst ist heilig: Er ist vollkommen sündlos. Auch Jesus ist heilig, denn er hat nie gesündigt, sondern verpflichtete sich, alles zu tun, was Gott wollte. Weil Jesus starb, um die Strafe für die Sünde auf sich zu nehmen, und dann von den Toten auferstand, haben auch die Menschen, die an ihn glauben, die Kraft, heilig zu sein. Gott hilft ihnen, Jesus immer ähnlicher – immer liebevoller- zu werden.

Heilige

Die Heiligen sind Gottes Volk. Im Neuen Testament werden alle Christen Heilige genannt. Häufig nannte Paulus die Empfänger seiner Briefe Heilige.

heiligen

Zum Gebrauch Gottes absondern. Beim Christen ist die Heiligung ein fortlaufender Prozess. Wenn jemand Christ wird, wird er geheiligt. Dann hilft ihm der heilige Geist, Jesus immer ähnlicher zu werden; diesen Prozess nennen wir Heiligung.

Heiliger Geist

Die persönliche, aber unsichtbare Kraft und Gegenwart Gottes in dieser Welt. Aus der Apostelgeschichte erfahren wir, dass der Heilige Geist nach der Himmelfahrt Jesu in besonderer Weise über die Nachfolger Jesu kam. Der Heilige Geist wohnt in allen Menschen, denen die Sünden vergeben sind. Jesus nannte den Heiligen Geist unseren Helfer und Tröster. Der Heilige Geist macht uns die Wahrheit über Gott deutlich. Er hilft uns, die Bibel zu verstehen und auf die richtige Art zu beten. Er gibt uns die Kraft, so zu handeln, wie Jesus es möchte.

Heilige Schrift

Die Bibel. Bevor das Neue Testament entstand, war mit der »Schrift« oder den »Heiligen Schriften« das Alte Testament« gemeint. Nach der Niederschrift des Neuen Testaments begannen die Christen beide Testamente als Heilige Schrift zu bezeichnen. Das Wort Schrift bedeutet »Geschriebenes«.

Heiligtum

Ein heiliger Ort, wo Gott angebetet wird. In der Bibel bezieht sich das Wort Heiligtum meistens auf die Stiftshütte oder den Tempel.

Herodes

Der Familienname von fünf Kollegen, die in neutestamentlicher Zeit vom römischen Kaiser als Herrscher über Palästina eingesetzt wurden. Jesus wurde während der Herrschaft Herodes des Großen geboren. Die Namen der anderen vier Könige sind: Herodes Archelaus, Herodes Antipas, Herodes Agrippa I und Herodes Agrippa II.

Herrlichkeit

Große Schönheit, Pracht, Hoheit oder Majestät, die gesehen oder empfunden werden kann. Die Israeliten sahen die Herrlichkeit des Herrn in der Wolke, die die Stiftshütte erfüllte. Die Hirten sahen die Herrlichkeit des Herrn, als die Engel ihnen die Geburt Jesu ankündigten.

Heuchler

Jemand, der eine gute Eigenschaft vorzutäuschen versucht. Im Alten Testament werden gottlose Menschen als Heuchler bezeichnet. Im Neuen Testament werden unechte Gläubige Heuchler genannt. Jesus bezeichnete die Pharisäer als Heuchler, weil sie sich große Mühe machten, nach außen hin als fromm zu erscheinen, aber sich gleichzeitig weigerten, auf Gott zu hören.

Heuschrecken

Eine Heuschrecke ist ein Insekt, das einem Grashüpfer ähnelt. Manchmal wandern Heuschrecken in riesigen Schwärmen und fressen dabei alle Pflanzen, die sie vorfinden. In biblischer Zeit wurden Heuschrecken manchmal gegessen.

Himmelreich

Das Himmelreich wird auch »das Reich Gottes« genannt. Gemeint ist Gottes Herrschaft im Leben seines erwählten Volkes und seiner Schöpfung. Im Alten Testament bildeten die Israeliten die Bevölkerung des Reiches Gottes. Im Neuen Testament – und heute – regiert Gott im Leben der Christen, d. h. der Menschen, die Gott lieben und ihm dienen möchten. Man wird in das Reich Gottes aufgenommen, wenn man Jesus als seinen Heiland und Erlöser annimmt. Wenn Jesus wiederkommt, wird das Reich Gottes für alle Menschen sichtbar werden.

Hirte

Jemand, der auf Schafe aufpasste. Hirten fanden für ihre Schafe gute Weide und Wasser, beschützten sie vor schlechtem Wetter und vor wilden Tieren, führten sie nachts sicher in eine Schafhürde und kümmerten sich besonders um kranke oder verletzte Schafe.

Höhen

Altäre und Anbetungsstätten, die auf Hügeln oder Berggipfeln eingerichtet wurden. Manchmal wurden Altäre des lebendigen Gottes auf Höhen gebaut, aber meistens dienten die Höhen zum Götzendienst. Gott ließ den Israeliten immer wieder sagen, dass sie die götzendienerischen Höhen in ihrem Land zerstören müssten.

Hohepriester

Der wichtigste aller Priester, die Gott in der Stiftshütte und später auch im Tempel dienten. Im Alten Testament brachte er Gott die wichtigsten Opfer für das Volk dar. Zur Zeit des Neuen Testaments war der Hohepriester außerdem ein mächtiger politischer Führer. Er war Leiter des Hohen Rates, der Gruppe von Männern, die das jüdische Volk regierten. Er verfügte sogar über eine kleine Armee. Der Hohepriester trug besondere Kleidung, die in 2. Mose 28/1-39 beschrieben wird. Der erste Hohepriester war Aaron. Alle anderen Hohenpriester waren seine Nachkommen.

Hoher Rat

Der höchste politische und religiöse Gerichtshof im Judentum. Zur Zeit des Neuen Testaments bestand der Hohe Rat aus 71 Männern, die sich im jüdischen Gesetz bestens auskannten. Zum Hohen Rat gehörten u. a. der Hohepriester, Mitglieder angesehener oder reicher jüdischer Familien sowie führende Pharisäer und Sadduzäer.

Hölle

Ein Ort der Gottesferne, wo die Menschen bestraft werden, die nicht an Jesus Christus glauben und denen die Sünden nicht vergeben sind.

Hosianna

Ein hebräisches Wort mit der Bedeutung: »Rette uns jetzt!« Die Juden benutzten dieses Wort, um wichtige Personen zu begrüßen.

Hungersnot

Eine Zeit, in der es nicht genug zu essen gibt. Hungersnöte können durch Regenmangel, durch Kriege, durch schwere Unwetter und durch Insektenplagen ausgelöst werden.

Hure

Prostituierte; Frau, die gegen Bezahlung mit Männern Geschlechtsverkehr hat. Die Bibel nennt Hurerei oder Prostitution eine Sünde, aber diese Sünde kann, wie andere Sünden auch, vergeben werden. Manchmal benutzt die Bibel das Wort Hure, um Menschen zu beschreiben, die sich von Gott abwenden, um Götzen anzubeten.

Immanuel

Ein Name Jesu Christi. Immanuel bedeutet: »Gott mit uns«.

Israel

In der Bibel wird der Name Israel mit mehreren Bedeutungen verwendet.

1. Israel (Bedeutung: »Gottesfürst«) ist der besondere Name, den Gott Jakob beilegte.
2. Israel ist eine Bezeichnung für das hebräische Volk, das erwählte Gottesvolk.
3. Israel ist der Name des Landes, über das die Richter und die ersten drei hebräischen Könige, Saul, David und Salomo, regierten.
4. Nachdem Jerobeam die zehn nördlichen Stämme dazu brachte, sich von König Rehabeam und den zwei südlichen Stämmen zu trennen, führte das Nordreich weiterhin den Namen Israel.
5. Nachdem das Nordreich Israel von den Assyrern erobert worden war, nannte man manchmal auch das Südreich Israel.
6. Der Name Israel ist auch eine Bezeichnung für das Volk Gottes. Die Bibel nennt die Hebräer an manchen Stellen »Kinder Israel«, um anzuzeigen, dass sie die Nachkommen Jakobs waren.

Israeliten

(Nachkommen Israels bzw. Jakobs). Werden auch Kinder Israel genannt.

Jahwe

Die deutsche Übersetzung eines hebräischen Gottesnamens. Dieser Name wurde unter den Juden für sehr heilig gehalten.

Jerusalem

Die wichtigste Stadt der Bibel. Jerusalem war die Hauptstadt des vereinigten Königreichs von Israel und des Reiches Juda. Weil der Tempel in Jerusalem gebaut wurde, reisten viele Menschen dorthin, um Gott anzubeten. Im Jahre 587 v. Chr. wurde Jerusalem von den babylonischen Streitkräften erobert und größtenteils zerstört. Nach 70 Jahren kehrten die Juden aus dem Exil in Babel zurück und bauten die Stadt wieder auf. Jesus lehrte in der Stadt Jerusalem, wurde draußen vor der Stadtmauer gekreuzigt und in der Nähe auch begraben, und dort erstand er von den Toten wieder auf. Die erste christliche Gemeinde wurde in Jerusalem gegründet, nachdem der Heilige Geist auf die dortigen Gläubigen gekommen war.

Joch

1. Der Holzbalken, der zwei Zugtieren, meistens Ochsen, über den Nacken gelegt wird. Das Joch sorgt dafür, dass die beiden Tiere zusammenbleiben, während sie einen Wagen oder Pflug ziehen.
2. Zwei zusammengejochte Zugtiere.
3. Das Wort Joch wird manchmal als Bild für jede Art Last oder Forderung verwendet. Sklaverei, Gefangenschaft, Steuern und ungerechte Gesetze wurden als Joch bezeichnet.
4. Eine Partnerschaft.

Juda

1. Ein Sohn Jakobs und Leas.
2. Die Nachkommen Judas; sie bildeten den Stamm Juda.
3. Der Name des Südreichs, nachdem Israel nach dem Tod Salomos in zwei Länder geteilt wurde. (Das Nordreich hieß Israel.)

Juden

Ursprünglich waren mit Juden die Mitglieder des Stammes Juda gemeint. Aber in neutestamentlicher Zeit war Jude eine Bezeichnung für jeden Nachkommen Abrahams und für jeden Anhänger der jüdischen Religion.

Judentum

Die Lehren der jüdischen Religion. Die Hauptmerkmale des Judentums sind die Anbetung des einen wahren Gottes, die Beschneidung als Zeichen der Zugehörigkeit zum erwählten Gottesvolk, die Einhaltung des Sabbats, das Befolgen der Gesetze Gottes und die Übernahme der von einer Generation zur anderen überlieferten Bräuche.

Jünger

Jemand, der die Lehren eines anderen befolgt und dessen Vorbild nacheifert. Im Neuen Testament bezieht sich das Wort Jünger meistens auf Menschen, die an Jesus als den Sohn Gottes glaubten, ihn liebten und ihm gehorchten. Manchmal werden auch die zwölf Männer, die Jesus sich als seine besonderen Freunde und Helfer aussuchte, als Jünger bezeichnet. Manchmal meint das Wort jedoch alle Menschen, die Jesus lieben und seinen Lehren gehorchen.

Jungfrau

Mädchen, das noch keinen Geschlechtsverkehr gehabt hat.

Kämmerer

Kämmerer war der Titel eines hohen Beamten am Hof eines Königs oder einer Königin. Der in Apostelgeschichte 8/27 erwähnte Kämmerer war ein Eunuch, d. h. er war zeugungsunfähig.

Karawane

Eine Gruppe Menschen, die zum besseren Schutz vor Räubern und wilden Tieren zusammenreisten. Wenn Familien umzogen, reisten sie häufig als Teil einer Karawane. Auch Kaufleute reisten in Karawanen.

Klage

Lautes Schreien als Ausdruck des Leidens oder der Trauer.

Knecht

Leibeigener Sklave.

Knechtschaft

Sklaverei. Im Alten Testament befanden sich die Israeliten viele Jahre lang in Knechtschaft in Ägypten. Im Neuen Testament ist mit Knechtschaft die Sklaverei der Sünde gemeint. Jesus ist gestorben und auferstanden, um die Menschen von dieser Knechtschaft der Sünde zu befreien. Christen sind keine Sklaven der Sünde mehr, sondern frei, um Gott zu lieben und ihm zu gehorchen.

Kopfbund

Turban; Kopfbedeckung aus einem um den Kopf gewickelten Tuch.

Kräuter

Pflanzen oder Teile davon, die verwendet werden, um Speisen zu würzen und Tee und Medikamente herzustellen.

Kreuzigung

Bei der Kreuzigung wurden Hände und Füße des Verurteilten an ein Kreuz genagelt oder gebunden. Der Gekreuzigte starb sehr langsam und unter furchtbaren Schmerzen. Auf diese Weise bestrafte die Römer nur ihre Feinde und die schlimmsten Verbrecher.

Kriegswagen

Ein offener, zwei-oder vierrädriger Wagen, der von Pferden gezogen wurde.

Krippe

Behälter für Futter in einem Stall. Nach der Geburt Jesu war sein erstes Bett eine Krippe.

Lamm Gottes

Ein Name Jesu Christi, der uns sagt, dass er starb, um unsere Sünden hinwegzunehmen. Wenn ein Israelit sündigte, brachte er Gott als Opfer ein Lamm dar. Jesus wurde wie eines dieser Lämmer, als er sich selbst als Opfer darbrachte, damit uns die Sünden vergeben werden konnten.

lästern

Gott beschimpfen; den Namen Gottes missbrauchen; durch eine Handlung Gott missachten. Die Bibel bezeichnet Gotteslästerung als Sünde. In Israel wurden Gotteslästerer gesteinigt. Jesus und Stephanus wurden zu Unrecht der Gotteslästerung beschuldigt.

Laute

Ein birnenförmiges Saiteninstrument mit einem langen Hals.

Leviten

Nachkommen Levis, einer der Söhne von Jakob und Lea. Einige Leviten waren Religionslehrer, andere kümmerten sich um die Stiftshütte und später um den Tempel. Nur Leviten konnten Priester werden, aber nicht alle Leviten waren Priester.

Licht und Recht

Zwei kleine Gegenstände, die in der Brusttasche des Hohenpriesters aufbewahrt wurden und mit deren Hilfe der Priester oder König den Willen Gottes für Israel erfragen konnte. Heute weiß man nicht mehr, wie diese beiden Gegenstände (hebräische Bezeichnung: Urim und Tummim) aussahen.

Lösegeld

Mit einem Lösegeld wurde ein Gefangener oder Sklave freigekauft. Nach dem Neuen Testament sind alle Menschen Gefangene der Sünde und des Todes. Als Jesus am Kreuz starb, zahlte er das Lösegeld, um uns aus dem Machtbereich der Sünde und des Todes freizukaufen. (Siehe auch unter *erlösen*)

Löser

Jemand, der das Recht hatte, das Eigentum seiner Sippe zurückzukaufen. Als naher Verwandter durfte er auch eine kinderlose Witwe heiraten (siehe Rut 3/9+12, 4/1, 3 + 6).

Lot

Kleine Silber- oder Goldstücke, die als Geld verwendet wurden.

Manna

Wunderbare Speise, mit der Gott die Israeliten 40 Jahre lang in der Wüste versorgte. In der Bibel heißt es, dass diese Speise wie weiße Koriandersamen aussah und süß schmeckte.

Mantel

Ein loser Umhang.

Meister

Eine Bezeichnung für Jesus Christus als Lehrer.

Menschensohn

Eine Bezeichnung Jesu. Jesus nannte sich selbst sehr oft den Menschensohn. Dieser Name zeigt uns, dass Jesus ein echter Mensch ist und dass Gottes Verheißung in Daniel 7/13 in Erfüllung geht.

Messias

Der Retter, den Gott in die Welt zu schicken versprach. Jesus ist der Messias. Messias ist ein hebräisches Wort und bedeutet: »der Gesalbte«. Das griechische Wort dafür heißt »Christos«. Im Neuen Testament wird der Name Christus gebraucht, um uns zu zeigen, dass Jesus der Retter ist.

Mittler

Jemand, der einen Streit schlichtet oder zwischen zwei verfeindeten Parteien vermittelt. Jonathan war ein Mittler zwischen David und Saul. Mose war ein Mittler zwischen Gott und Israel. Jesus wird im Neuen Testament der Mittler genannt, weil er uns den Frieden mit Gott ermöglichte.

Moabiter

Jemand, der aus dem Land Moab östlich des Toten Meeres stammte. Oft bekriegten die Moabiter das Land Israel; zeitweise standen sie unter der Herrschaft der Könige Israels.

Mühlstein

Einer von zwei großen Steinen, die verwendet wurden, um Getreide zu mahlen.

Mutterleib

Teil des weiblichen Körpers, wo ein Baby bis zur Geburt wächst.

Myrrhe

Wohlriechendes Harz des Myrrhe-Strauchs. Dieses Harz wurde zur Herstellung von Salböl und Parfüm, als schmerzlinderndes Mittel und bei der Vorbereitung von Leichen auf die Bestattung verwendet. Die Weisen aus dem Morgenland brachten Jesus Myrrhe als Geschenk mit.

Nachkomme

Mensch, der in gerader Linie von einem anderen Menschen abstammt. Die Israeliten waren Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs. Du bist ein Nachkomme deiner Großeltern und Urgroßeltern.

Nachlese halten

Früchte oder Ähren einsammeln, die bei der Ernte übersehen wurden. Im Gesetz Gottes wurde den Bauern befohlen, etwas Getreide auf dem Acker stehenzulassen, damit arme und hungrige Menschen Nachlese halten konnten.

Narde

Ein wohlriechendes Öl, das aus dem Wurzelstock und den unteren Stängelteilen der indischen Nardenpflanze gewonnen wird. Da dieses Öl von Indien nach Palästina gebracht werden musste, war es sehr teuer. Maria goss Nardenöl über die Füße Jesu.

Nazarener

Ein Bewohner der Stadt Nazareth. Weil Jesus fast 30 Jahre lang in Nazareth wohnte, wurde er oft Nazarener genannt. Später wurden auch die Christen Nazarener genannt, weil sie Jesus nachfolgten.

Nebenfrau

Sklavin, die mit einer israelitischen Familie zusammen wohnte und dem Familienvater Kinder gebar. Sie galt als zusätzliche Ehefrau zweiter Klasse.

Neid

Ein starkes Gefühl der Eifersucht, das entsteht, wenn man einem anderen einen Erfolg oder einen Besitz nicht gönnt. Aus Neid versuchen Menschen, sich selbst besser zu machen als andere. Darum bezeichnet die Bibel den Neid als Sünde.

Ochsen

Starke männliche Rinder, die als Zugtiere für Pflüge, Wagen und andere schwere Lasten verwendet wurden.

offenbaren

Etwas Verborgenes bekannt machen. Im Alten Testament offenbarte sich Gott durch seine mächtigen Taten sowie durch seine Worte an die Propheten und an andere Männer wie Abraham, Mose und David. Im Neuen Testament machte sich Gott dadurch bekannt, dass er Jesus Christus in die Welt schickte. Durch sein Leben auf dieser Erde offenbarte Jesus uns Gottes Liebe, Heiligkeit und Kraft. Jesus hilft uns zu verstehen, wie Gott ist. Gott offenbart sich uns auch durch sein Wort, die Bibel. Das letzte Buch der Bibel trägt den Titel die Offenbarung Jesu Christi, weil es uns zeigt, wie Jesus das Böse besiegen wird.

Öl

In der Bibel ist mit Öl fast immer Olivenöl gemeint. Das aus gepressten Oliven gewonnene Öl wurde nicht nur beim Kochen verwendet, sondern auch als Brennstoff für Lampen sowie zur Haarpflege und zur Kosmetik. Olivenöl wurde ebenfalls zur Salbung von Priestern und Königen verwendet. Auch bei den religiösen Riten in der Stiftshütte und später im Tempel wurde Olivenöl benutzt.

Opfer

Eine Gabe an Gott. Im Alten Testament brachten die Israeliten Tiere und Speise zur Stiftshütte oder zum Tempel, um sie Gott zu opfern. Dabei wurden die Tiere immer getötet. Ihr vergossenes Blut machte deutlich, dass Sünden nur durch den Tod eines Stellvertreters gesühnt werden können. Im Neuen Testament erfahren wir, dass Jesus Christus sich selbst ein für allemal als das endgültige Opfer für die Sünden der Menschen darbrachte. Darum glauben Christen, dass Tieropfer nicht mehr notwendig sind.

Otter

Giftschlange; Natter

Panzer

Teil der Waffenrüstung; beschützte Hals und Brust der Soldaten.

Passa

Eines der wichtigsten jüdischen Feste. Jedes Frühjahr feiern die Juden das Passa, um sich daran zu erinnern, dass Gott sie aus der Sklaverei in Ägypten befreite. Beim ersten Passa ging der Todesengel an diejenigen israelitischen Häusern vorbei, deren Türpfosten mit dem Blut eines Lammes bestrichen worden waren. In den ägyptischen Häusern, wo es kein Blut an den Türpfosten gab, starben alle erstgeborenen Söhne. Diese schreckliche Katastrophe überzeugte den ägyptischen Pharao, dass er die Israeliten aus Ägypten ziehen lassen musste. Beim Passa essen die Juden ungesäuerte Brotfladen, bittere Kräuter und Lammfleisch. Das ungesäuerte Brot erinnert sie daran, dass die Israeliten Ägypten sehr eilig verlassen mussten. Sie hatten keine Zeit, den Brotteig aufgehen zu lassen.

Die bitteren Kräuter erinnern sie daran, wie sehr sie in Ägypten leiden mussten.

Das Lammfleisch erinnert sie an das Lamm, das sie beim ersten Passa schlachten mussten.

Das Passamahl war die letzte Mahlzeit, die Jesus mit seinen Jüngern zusammen essen konnte, ehe er gekreuzigt wurde.

Passalamm

Das Lamm, das beim Passa als Opfer geschlachtet wird. In der Bibel heißt es, dass Jesus unser Passalamm ist. Er wurde geopfert, um uns von unseren Sünden zu befreien, genauso wie das Passalamm geopfert wurde, um die erstgeborenen Söhne der Israeliten vor dem Tod zu befreien und den Auszug aus Ägypten zu ermöglichen.

Pfingsten

Jüdisches Fest, das 50 Tage nach dem Passa gefeiert wurde. Heute feiert die christliche Gemeinde Pfingsten, weil der Herr während des ersten Pfingstfestes nach der Auferstehung Jesu den Heiligen Geist über seine Jünger ausgoss, wie er es versprochen hatte (Apostelgeschichte 2).

Pharao

Titel der altägyptischen Könige. In der Bibel wird dieser Titel meistens wie ein Eigennamen gebraucht.

Pharisäer

Juden zur Zeit Jesu, die sich sehr viel Mühe gaben, alle Vorschriften des jüdischen Gesetzes peinlich genau einzuhalten. Viele von ihnen wollten unbedingt heilig sein und Gott gefallen. Andere wiederum waren viel eher damit beschäftigt, jede kleinliche Regel einzuhalten, statt sich um die Bedürfnisse anderer Menschen zu kümmern. Jesus wies die Pharisäer oft zurecht, weil sie ständig versuchten, nach außen hin einen sehr heiligen Eindruck zu erwecken, obwohl sie innerlich voller Hass und Lüge steckten (siehe Matthäus 23). Saulus von Tarsus, der später in Paulus umbenannt wurde, war Pharisäer.

Plage

1. Alles, was großen Schaden verursacht oder großes Leid auslöst. Manchmal wurde beispielsweise das Getreide durch eine Heuschreckenplage vernichtet.
2. Die zehn großen Katastrophen, die Gott über Ägypten kommen ließ, als er den Pharao überzeugen wollte, dass er die Israeliten weggehen lassen sollte. Die einzelnen Plagen sind 2. Mose (Exodus) 4-12 zu entnehmen.

plündern

Überfallen und berauben (besonders in Kriegszeiten).

Posaune

Musikinstrument, das sowohl im Gottesdienst als auch auf dem Schlachtfeld Anwendung fand.

Priester

Die jüdischen Priester waren Männer, die für das Volk beteten und Opfer darbrachten. Sie leiteten die Gottesdienste in der Stiftshütte und später auch im Tempel. Oft fungierten sie auch als Gesetzeslehrer. Alle Priester in Israel waren Nachkommen Aarons.

Im Neuen Testament erfahren wir, dass Jesus Christus zu unserem Hohenpriester geworden ist. Er brachte sich selbst als vollkommenes Opfer für die Sünden der Menschen dar (siehe Hebräer 8/9). Nun sind aber alle Christen Priester (siehe 1. Petrus 2/9). Sie helfen anderen Menschen, Gottes Wege zu erkennen und Gott selbst anzubeten.

Propheten

Männer und Frauen im Alten wie im Neuen Testament, die von Gott beauftragt wurden, sein Sprachrohr zu sein.

Prophetie

siehe unter Weissagung.

Psalm

Hebräisches Lied oder Gedicht. Viele Psalmen sind Loblieder, andere enthalten Worte, die Gottesmänner in Zeiten tiefer Not gebetet haben. Der Psalter ist eine Sammlung vieler hebräischer Psalmen.

Purim

Jüdisches Fest, bei dem der Sieg gefeiert wird, den Königin Ester und die Juden über den bösen Haman errangen.

Rabe

Großer, schwarzer Vogel.

Rache

Vergeltung für erlittenes Unrecht.

Ratgeber

Jemand, der Ratschläge erteilt und anderen hilft (in der Bibel eine Bezeichnung Jesu Christi). Das gleiche ist gemeint, wenn im Neuen Testament der Heilige Geist »Tröster« genannt wird.

Ratschluss

Entschluss; Plan; festgelegtes Ziel. In der Bibel bezieht sich das Wort Ratschluss fast immer auf Gottes Plan, die Menschen durch Jesus Christus zu erlösen.

Räucherwerk

Wohlriechende Harze und Pflanzenteile, die beim Gottesdienst in Stiftshütte und Tempel verbrannt wurden.

Rechtfertigung

Was Gott tut, wenn er Sünder, die an Jesus Christus glauben, so behandelt, als hätten sie nie gesündigt. Gott vergibt ihnen ihre Schuld und wird zu ihrem Freund. Er gibt ihnen aber auch die Kraft, recht zu leben. Die Rechtfertigung ist möglich geworden, weil Jesus Christus am Kreuz die Strafe für unsere Sünde auf sich nahm.

Richter

Zur Zeit Moses war es die Aufgabe eines Richters, Streitigkeiten zu schlichten. Während die Israeliten dabei waren, sich im Gelobten Land niederzulassen, setzte Gott nach dem Tod Josuas Richter als Herrscher ein. Oftmals führten die Richter das Volk im Kampf gegen seine Feinde. Debora, Gideon und Samuel waren Richter. Nachdem es in Israel Könige gab, schlichteten die Richter wieder Streitigkeiten und kümmerten sich um Verwaltungsangelegenheiten.

Römer

1. Jemand, der in der Stadt Rom wohnte.
2. Staatsbürger des römischen Reiches. Wer römischer Bürger war, genoss besondere Vorrechte und war besonders geschützt. Er durfte beispielsweise nicht ohne fairen Prozess verurteilt werden. Ein Römer durfte auch nicht gekreuzigt werden.

Sabbat

Der wöchentliche Ruhe- und Feiertag, den Gott allen Menschen verordnet hat. Im Alten Testament fiel dieser Ruhetag auf den Samstag. Bei den Juden beginnt der Sabbat mit dem Sonnenuntergang am Freitag und endet mit dem Sonnenuntergang am Samstag. Es gibt auch christliche Gruppen, die ihren Gottesdienst am Samstag halten.

Weil Jesus am Sonntag von den Toten auferstand, feiern die meisten Christen den Sonntag als Tag der Ruhe und der Anbetung (siehe Apostelgeschichte 20/7).

Sack

Raues, dunkles Tuch aus Ziegenhaar. Wenn jemand starb, trugen die Verwandten und Bekannten des Toten Kleider aus Sacktuch, um ihre Trauer anzuzeigen. In biblischer Zeit zogen auch solche Menschen Sacktuch an, die öffentlich über ihre Sünden Buße tun wollten.

Sadduzäer

Religiöse Führer der Juden zur Zeit des Neuen Testaments. Die Sadduzäer behaupteten, man müsse nur die Gesetze der ersten fünf Bücher des Alten Testaments befolgen. Sie glaubten weder an die Auferstehung noch an Engel oder Geister. Im Neuen Testament sind mit »den Hohenpriestern« stets die Sadduzäer gemeint.

säen

Samen in die Erde bringen. In biblischer Zeit wurden Samen dadurch ausgesät, dass der Bauer sie mit der Hand auf den gepflügten Acker streute.

salben

Öl über jemanden gießen. Die Salbung war ein Zeichen dafür, dass Gott einen Menschen erwählt und ihm einen besonderen Auftrag gegeben hatte. Samuel salbte David, um anzuzeigen, dass Gott sich David zum König ausgesucht hatte.

Samariter

Jemand, der aus dem Gebiet stammte, das man Samarien nannte. Die Samariter waren nur zum Teil jüdischer Abstammung. Sie beteten Gott anders an als andere Juden. Die Juden und die Samariter hassten sich gegenseitig, vielleicht aufgrund der unterschiedlichen Gottesdienstformen, die sie praktizierten. Jesus bewies, dass er die Samariter genauso liebte wie alle anderen Menschen, indem er durch Samarien reiste und den Samaritern Gottes Wort predigte. Jesus erzählte auch das Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

Die meisten Juden machten um Samarien einen Bogen.

Jesus reiste durch Samarien.

Satan

Der mächtigste Feind Gottes und aller Menschen. Zu seinen weiteren Namen zählen: der Teufel; der Böse; der Fürst dieser Welt; der Vater der Lüge. Satan regiert über ein Dämonenreich. Er hasst Gott und versucht, Gottes Werk zu vernichten. Aus der Bibel erfahren wir, dass Gott eines Tages Satan und die Dämonen vernichten wird.

Satzungen

Befehle; Gebote; Gesetze.

Schafhürde

Geschützter Raum für Schafe.

schändlich

gemein; niederträchtig.



Schätzung

Volkszählung.

Schilf

Verschiedene Pflanzen, die in Sümpfen oder an Ufern wachsen.

Schriftgelehrter

1. Experte im Verstehen des jüdischen Gesetzes. Schriftgelehrte waren Gesetzeslehrer, übertrugen aber auch die alttestamentlichen Schriften auf Schriftrollen. Esra war Schriftgelehrter. In neutestamentlicher Zeit dienten Schriftgelehrte häufig als Richter, da sie sich im Gesetz so gut auskannten.

2. Sekretär; jemand, der Briefe oder andere wichtige Dokumente für andere abfasste und so seinen Lebensunterhalt verdiente.

Schriftrolle

Ein langer Streifen, meist aus Papyrus, auf den etwas geschrieben wurde. An beiden Enden war ein Stab befestigt, damit die Rolle besser gelesen, aufbewahrt oder transportiert werden konnte.

Schuldig

Schuldig ist, wer Unrecht getan oder ein Gesetz übertreten hat. Der Schuldige hat eine Rüge oder eine Strafe verdient.

Seele

In der Bibel bezieht sich das Wort Seele meistens auf jenen unsichtbaren Teil des Menschen, der sein Denken, Fühlen und Handeln bestimmt. Manchmal ist mit Seele der ganze Mensch gemeint. Der Begriff Seele und Geist sind in der Bibel ungefähr bedeutungsgleich.

segnen

1. Gott bitten, einem anderen Gutes zu tun.

2. Gutes tun und Freundlichkeit zeigen. In der Bibel heißt es, dass Gott alle Menschen segnet, weil er ihnen Gutes schenkt und seine große Freundlichkeit zeigt.

Seher

Prophet; jemand, der mit Gottes Hilfe die Zukunft voraussagen konnte (siehe unter Prophet).

Sichel

Werkzeug mit scharfer, gebogener Klinge und kurzem Griff. Eine Sichel wurde benutzt, um Gras oder Getreide zu schneiden.

Siegel

Ein kleiner Stempel oder Ring, in den ein Bild oder ein Name des Besitzers eingraviert war. Jeder Eigentümer eines Siegels hatte sein spezielles Zeichen, das nur er benutzen durfte. Wollte er nun irgend etwas kennzeichnen, so drückte er sein Siegel in heißes Wachs oder weichen Ton. Wenn dann das Wachs oder der Ton hart wurde, war darauf das Zeichen des Siegels zu sehen. Siegel wurden unter anderem verwendet, um eine zwischen zwei Männern getroffene Vereinbarung rechtsgültig zu machen, um Briefe zu versiegeln (verschließen) und um deutlich zu machen, wer der Besitzer einer Sache war.

Silbergroschen

Siehe unter Denar.

Sklave

Leibeigener Diener, der ge- oder verkauft werden durfte. Menschen wurden zu Sklaven, wenn sie während eines Krieges von ihren Feinden besiegt wurden oder wenn sie nicht mehr in der Lage waren, ihre Schulden zu begleichen. Ein Sklave musste alles tun, was ihm sein Herr befahl.

Skorpion

Kleines Insekt, das einer Spinne ähnlich sieht. Es hat einen langen Schwanz mit einem giftigen Stachel. Sein Stich ist für kleine Tiere tödlich und für den Menschen sehr schmerzhaft.

Spreu

Wertloser, aus Hülsen bestehender Abfall beim Dreschen. In biblischer Zeit wurde das Getreide an windigen Tagen in die Luft geworfen. Die leichte Spreu wurde dann vom Wind fortgetragen, während die Getreidekörner zu Boden fielen. In der Bibel wird mit dem Wort Spreu oftmals etwas Schlechtes oder Wertloses bezeichnet.

Spruch

Ein kurzes, weises Sprichwort. Das Buch der Sprüche besteht aus vielen weisen Sprichwörtern.

Stab

1. Stock zum Abstützen beim Gehen oder Klettern.
2. Stock mit bogenförmigem Griff, den Hirten beim Aufpassen auf ihre Schafe verwendeten.

steinigen

Jemand so lange mit Steinen oder Felsbrocken bewerfen, bis er gestorben ist. Steinigen war die im jüdischen Gesetz vorgesehene Strafe für bestimmte Übertretungen. Stephanus wurde gesteinigt, weil er lehrte, dass Jesus Gottes Sohn sei (siehe Apostelgeschichte 7).

sterblich

Vergänglich; zum Sterben bestimmt. Alle Menschen, Pflanzen und Tiere sind sterblich. Gott hingegen ist unsterblich: Er lebt für immer und wird niemals sterben.

Stiftshütte

Das tragbare Zelt, in dem die Israeliten Gott anbeteten. Sie benutzten dieses Zelt während der Wüstenwanderung und auch viele Jahre danach, nachdem sie ins Gelobte Land hineingekommen waren. Mose und die Israeliten bauten die Stiftshütte genau nach Gottes Anweisungen. Die Stiftshütte wurde später durch ein bleibendes Gotteshaus, den Tempel, ersetzt. Die Stiftshütte wird in 2. Mose (Exodus) Kapitel 26 ausführlich beschrieben.

Sünde

Alle Taten oder Gedanken, die Gottes Maßstäben für unser Leben widersprechen. Die Bibel lässt uns wissen, dass alle Menschen gesündigt haben. Die Sünde trennt uns von Gott. Gott schickte Jesus in die Welt, damit Jesus durch seinen Tod die Strafe für unsere Sünde auf sich nehmen konnte. Weil Jesus starb, können uns die Sünden vergeben werden; die Trennung, die zwischen Gott und uns besteht, kann aufgehoben werden.

Synagoge

Gebäude, in dem Juden zusammenkommen, um das Alte Testament zu lesen und zu studieren und um Gott anzubeten.

Talent

Eine große Menge Gold oder Silber. In neutestamentlicher Zeit galt ein Talent (Zentner) als zehnfacher Jahresverdienst eines normalen Arbeiters.

taufen

Zur Zeit des Alten Testaments bedeutete taufen lediglich »sich mit Wasser abwaschen«. Aber als Johannes der Täufer im Neuen Testament damit begann, die Menschen aufzufordern, sich taufen zu lassen, gab er der Taufe einen neuen Sinn: Mit dieser Handlung sollten die Menschen deutlich machen, dass ihnen ihre Sünden wirklich leid taten und dass sie Gott um Vergebung bitten wollten. Heute zeigen Menschen durch die Taufe an, dass sie Mitglieder in Gottes Familie geworden sind.

Tempel

Gebäude in Jerusalem, wo die Juden Gott anbeteten. Der erste Tempel wurde von König Salomo und dem Volk nach den Anweisungengebaut, die Gott Salomos Vater, König David, gegeben hatte. Der Tempel war ein sehr schönes Gebäude. Er wurde zweimal zerstört und wiederaufgebaut. Im Jahre 70 n. Chr. wurde der Tempel wiederum zerstört und ist seither nicht wieder gebaut worden.

Tenne

Dreschplatz. Hier wurde das Getreide mit dem Stock gedroschen oder von Zugtieren zertreten, um die Körner herauszulösen und die Halme zu zerschneiden. Als Tenne diente meistens ein großes flaches Holzgestell oder ein ebener Platz mit verhärtetem Tonboden. Tennen wurden üblicherweise dort eingerichtet, wo der Wind die Spreu fortwehen würde, so dass die schwereren Getreidekörner übrigblieben (siehe unter worfeln).

treu

Loyal und zuverlässig. Gott ist treu. Wir können uns stets darauf verlassen, dass Gott seine Versprechen einlösen wird. Aber auch wir sollen treu sein, indem wir jederzeit recht handeln.

Trübsal

Bedrängnis; Leiden; Schmerzen.

Überrest

Kleiner Teil, der übrigbleibt. Im Alten Testament bezieht sich der Begriff Überrest normalerweise auf die wenigen Israeliten, die auch nach der Verschleppung nach Babel dem Gott ihrer Väter treu blieben.

Übertretung

Verstoß gegen Gottes Gesetze oder Maßstäbe; Sünde; Ungehorsam.

unfruchtbar

Als unfruchtbar wurden Frauen bezeichnet, die keine Kinder bekommen konnten. Aber auch Äcker, die wenig Ertrag brachten, und Obstbäume, auf denen kein Obst wuchs, galten als unfruchtbar.

ungesäuertes Brot

Brot, das ohne Sauerteig oder Hefe gebacken wird. Ungesäuerte Brote sind meistens fladenförmig und sehen wie Pfannkuchen aus.

unrein

Unrein bedeutet nicht nur »schmutzig«. In biblischer Zeit galt alles als unrein, wovon Gott gesagt hatte, dass es ihm nicht gefiel. Unrein wurde, wer beispielsweise Speisen zu sich nahm, die Gott verboten hatte, eine Leiche berührte oder eine Hautkrankheit bekam, die man Aussatz nannte. Wer unrein geworden war, konnte dadurch wieder rein werden, dass er sich bestimmter Riten unterzog.

Untergewand

Loses, bis zu den Knien reichendes Hemd.

sich unterordnen

Freiwillig mit jemanden zusammenarbeiten und diesem auf rücksichtsvolle, sanftmütige Weise gehorchen. Die Bibel lehrt uns, dass Christen sich gegenseitig so unterordnen sollen, wie Jesus sich bei der Menschwerdung Gott unterordnete.

Unzucht

Jeder Missbrauch der Sexualität; vor- oder außerehelicher Geschlechtsverkehr. In der Bibel gilt jede Form der Unzucht als Sünde.

verfluchen

Einen Fluch über jemanden herabrufen; jemandem Böses wünschen. Wenn Gott etwas für verflucht erklärte, sprach er darüber sein Gerichtsurteil aus.

verfolgen

Jemand, der nichts Böses getan hat, immer wieder ungerecht behandeln oder grausam misshandeln. Die ersten Christen wurden deswegen verfolgt, weil sie lehrten, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist.

vergeben

Jemandem, der etwas Unrechtes getan hat, verzeihen; seinen Zorn aufgeben und sich versöhnen lassen. Gott vergibt jedem, der daran glaubt, dass Jesus Christus am Kreuz die Strafe für unsere Sünden auf sich nahm. Wenn Gott jemandem vergibt, vergisst er dessen Sünden für immer. Gott fordert Christen auf, einander so zu vergeben, wie er ihnen vergeben hat.

Vergeltung

Rache; das Vergelten einer bösen Tat mit einer verdienten Strafe.

Verklärung

Veränderung der Form oder Erscheinung. Aus der Bibel erfahren wir, dass die körperliche Erscheinung Jesu verklärt oder verwandelt wurde, während drei seiner Jünger zuschauten. Sein Gesicht strahlte, und seine Kleider wurden glänzend weiß. Mose und Elia erschienen und unterhielten sich mit Jesus über seinen bevorstehenden Tod.

verleumden

Über jemanden Unwahres verbreiten und dadurch seinem Ruf schaden. Die Bibel nennt Verleumdung eine Sünde.

versöhnen

Zwischen Feinden Frieden stiften; einen Streit beilegen. Im Neuen Testament bezieht sich das Wort Versöhnung meistens auf die Tatsache, dass Gott durch das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi mit den Menschen versöhnt worden ist. Die Sünde trennt Menschen von Gott. Aber am Kreuz nahm Jesus die Strafe für unsere Sünden auf sich. Wenn jemand Jesus kennen lernt und anfängt, ihn zu lieben, ist er nicht mehr Gottes Feind. Er ist nun mit Gott versöhnt.

versuchen

In der Bibel hat das Wort versuchen zwei Bedeutungen.

1. Jemand auf die Probe stellen, um ihn geistlich stärker zu machen.
2. Jemand zum Böses tun verlocken.

verurteilen

1. Jemanden durch ein Gerichtsurteil für schuldig erklären und ihm eine Strafe auferlegen.
2. Etwas Unrechtes ablehnen oder missbilligen.

Verzückung

Schlafähnlicher Zustand, in dem Menschen Botschaften von Gott empfangen. Petrus war in Verzückung geraten, als Gott ihm die Vision von den Tieren im leinenen Tuch zeigte (siehe Apostelgeschichte 10/10).

Vorfahren

Ahnen; frühere Generationen einer Familie. Zu deinen Vorfahren zählen dein Vater, dein Großvater, dein Urgroßvater und dein Urgroßvater.

vorherbestimmt

Vorher ausgewählt; früher beschlossen. In der Bibel bezieht sich dieser Begriff auf Gottes Wahl.

Waffenträger

Jemand, der für einen König oder Offizier dessen Schild und andere notwendige Waffen trug.

Wahrsager

Jemand, der behauptete, die Zukunft voraussagen zu können. Die Wahrsagerei wird sowohl im Alten als auch im Neuen Testament verurteilt.

Wehe

Elend; Leid; große Bedrängnis.

Weihrauch

Gewürzmischung, die durch klebriges Harz zusammengehalten wird. Wenn Weihrauch verbrannt wird, verbreitet er einen süßen Duft. In der Stiftshütte wie im Tempel wurde Weihrauch während des Gottesdienstes auf einem kleinen goldenen Altar verbrannt.

Weinschlauch

Aus Tierhaut gefertigtes Gefäß zur Aufbewahrung von Wein, Milch, Wasser und Traubensaft.

Weise aus dem Morgenland

Sterndeuter aus Arabien oder Persien. Mehrere von ihnen folgten einem Stern bis nach Bethlehem. Sie brachten für das Kind Jesus teure Geschenke mit und erkannten ihn auf diese Weise als den neugeborenen König der Juden an. Diesen geheimnisvollen Männern aus dem Osten schrieb man im allgemeinen auch die Macht zu, Träume zu deuten.

Weissagung

Botschaft von Gott, die durch einen Propheten weitergegeben wurde. In einigen Weissagungen (Prophetien) wurde vorausgesagt, wie Gott in der Zukunft handeln würde.

Welt

1. Der Planet Erde.
2. Nachfolger Satans.
3. Alles, was mit dem Leben auf dieser Erde, aber nicht mit dem ewigen Leben bei Gott zusammenhängt.

Wermut

Eine sehr bitter schmeckende, giftige Pflanze, deren Saft möglicherweise als schmerzlinderndes Mittel galt. Am Kreuz weigerte sich Jesus, ein mit Wein vermisches bitteres Getränk anzunehmen.

Widder

Männliches Schaf. Widder wurden als Opfertiere verwendet und auch gegessen. Aus ihrer Wolle fertigte man warme Kleidung, während ihre Hörner benutzt wurden, um Posaunen herzustellen.

Widersacher

Feind; Gegner.

Witwe

Eine Frau, deren Ehemann gestorben ist.

worfen

Getreidekörner aus ihren wertlosen Hülsen entfernen. Das Getreide wurde bei Wind mit einer Worfchaufel in die Luft geworfen. Der Wind wehte die leichten Hülsen fort, während die schwereren Getreidekörner zu Boden fielen.

Wunder

Ein erstaunliches Werk Gottes, das die Menschen mit Ehrfurcht erfüllt. Gott tat viele Wunder, als er den Pharao dazu bringen wollte, die Israeliten aus Ägypten ziehen zu lassen.

Wüste

Großes, spärlich besiedeltes Gebiet. Je nach Regenmenge konnte es sich um eine steinige, unfruchtbare Gegend oder um ein mit Gras und anderer Vegetation bewachsenes Gebiet handeln, das zum Weiden von Schafen und anderen Tieren geeignet war.

Zauberer

Jemand, der behauptete, böse Geister für sich arbeiten zu lassen. Die Bibel nennt Zauberei eine Sünde.

Zehnter

Wer den Zehnten gibt, bringt Gott ein Zehntel seines gesamten Besitzes oder seines gesamten Verdienstes als Opfer dar. Wenn du zehn Groschen hättest, könntest du den Zehnten geben, indem du einen Groschen in die Kollekte legtest.

Zelot

Mitglied einer jüdischen Gruppe zur Zeit Jesu, die die Römerherrschaft in Palästina gewaltsam stürzen wollte. Der Jesusjünger Simon (nicht Petrus) war Zelot.

Zepter

Kurzer, verzierter Stab, den ein König oder eine Königin hielt, um anzuzeigen, dass er oder sie die Herrschaftsgewalt ausübte.

Zeuge

Ein Zeuge ist jemand, der das weitersagt, was er selbst gesehen oder erlebt hat. Jesus sagte, dass seine Nachfolger seine Zeugen sein würden. Wir sollen anderen von dem erzählen, was Jesus in unserem Leben getan hat.

Zeugnis

Dieses Wort hat in der Bibel mehr als eine Bedeutung.

1. Im Alten Testament bezieht sich das Wort Zeugnis häufig auf die Gesetze Gottes.
2. Im Neuen Testament bedeutet Zeugnis normalerweise die Beweisführung, dass etwas stimmt.

Zion

Zion hat in der Bibel verschiedene Bedeutungen.

1. Einer der Hügel, auf denen die Stadt Jerusalem gebaut war, hieß Berg Zion.
2. Manchmal wurde die ganze Stadt Jerusalem Zion genannt.
3. Zion ist ebenfalls eine andere Bezeichnung für das Volk Israel.
4. Zion wird manchmal auch als Bezeichnung für den Himmel verwendet.

Zisterne

In den Fels gehauene Vertiefung, in der Wasser gespeichert wurde.

Leere Zisternen wurden manchmal als Getreidespeicher oder als Gefängnisse verwendet.

Zuflucht

Ort, an dem man vor Gefahren sicher ist; Obdach. (Siehe auch unter Freistadt.)

zurechtweisen

Jemanden streng tadeln oder rügen.